

die Vielfalt macht

LANDKREIS BÖBLINGEN



Kreistagsdrucksache Nr. 32/2012

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Wolf Eisenmann
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
w.eisenmann@lrabb.de
Zimmer A 400

21. Februar 2012

**Beantwortung der Anfrage
der Kreistagsfraktion der Freien Wähler
vom 26.01.2012**

Orangene Tonne

Anfrage

siehe Anlage

Beantwortung

zu 1.:

Um bei der Behälterbewirtschaftung flexibel agieren zu können, beschafft der Abfallwirtschaftsbetrieb alle Abfalltonnen mit einheitlich schwarzem Korpus. Je

nach kalkuliertem Bedarf werden die **Deckel einzeln** für jede Behälterart bestellt und eingelagert (Schwarz - Restmülltonne, Grün - Biotonne, Blau - Altpapier- tonne, Orange - Wertstofftonne). Je nach Bedarf werden die Korpora mit den entsprechenden Deckeln ausgestattet. Sogar bereits gedeckelte Behälter können daher ohne besonderen Aufwand wieder umgedeckt werden. Auch eine längerfristige Einlagerung von Deckeln stellt für die Behälterbewirtschaftung kein Problem dar. Insofern brauchen - sofern der tatsächliche Bedarf an orangen Tonnen in den ersten Monaten geringer ausfallen sollte als nach den Schätzungen zu erwarten war - keine kompletten Behälter zurück gegeben werden.

zu 2.:

Nach den an alle Haushalte über den Abfallkalender übermittelten Informationen zur Wertstofftonne im Dezember 2011 und insbesondere nach den Presseberichten zu den ersten Leerungen der Wertstofftonne Anfang Januar 2012 war ein spürbarer Anstieg bei den Bestellungen der neuen orangen Tonne zu verzeichnen. Zum Stichtag 20.02.2012 waren insgesamt 2247 orange Tonnen angemeldet. Den Abfallgebührenbescheiden, die in den nächsten Wochen an die Gebührenschuldner versandt werden, werden ausführliche Informationen zur Wertstofftonne beigelegt, so dass bis Mitte des Jahres mit einer weiteren Steigerung bei den Behälteranmeldungen zu rechnen sein wird.

zu 3.:

Die Kosten, die die Wertstofftonne insgesamt verursacht, werden unter Berücksichtigung der übrigen Gebührenentwicklung im Gebührenhaushalt des Abfallwirtschaftsbetriebs zu einem Abmangel oder Überschuss führen und entsprechend den Vorschriften des KAG auf die kommenden Jahre vorgetragen und abgebaut. Somit werden die Kosten nicht auf diejenigen Bürgerinnen und Bürger umgewälzt, die keine Wertstofftonne nutzen und ihre Wertstoffe nach wie vor zu den Wertstoffhöfen bringen. Eine Aussage zur Höhe eines evtl. Abmangels kann derzeit nicht getroffen werden. Die Einführung der Wertstofftonne befindet sich noch in der Anfangsphase, die Kalkulation erfolgte erstmalig, so dass die Kosten durchaus davon abweichen können. Eine belastbare Überprüfung der Kostenkalkulation kann frühestens Mitte des Jahres erfolgen. Neben einer von den Schätzungen nach unten

abweichenden Behälteranzahl trägt vor allem auch eine geringere Leerungsfrequenz (z.B. nur zwei-monatliche Leerung anstatt jeden Monat) zu letztlich geringeren Gebühreneinnahmen aber auch Kosten bei. Bei der Kalkulation der Leerungsgebühr für die orangene Tonne war im Übrigen ein Betrag von 3,50 Euro avisiert. Dies basiert auf den 14.000 Behältern, die monatlich geleert werden (Anlage 4 zu KT-Drs. 139/2011, Seite 10). Der Kreistag hat im Rahmen der Beschlussfassungen dieser Kalkulation zugestimmt.

zu 4.:

Die von der Universität Stuttgart durchgeführte repräsentative Bürgerbefragung ergab, dass insgesamt 78 % der Bürger dafür sind, das Wertstoffhofsystem insbesondere hinsichtlich der Entsorgung von Kunststoffverpackungen und Tetrapacks beizubehalten. **22 % der Befragten haben sich auch unter Inkaufnahme einer Gebührenerhöhung für einen Wechsel zum Holsystem ausgesprochen.** Somit konnte davon ausgegangen werden, dass ca. 36.000 Haushalte sich grundsätzlich ein Holsystem mit orangener Tonne wünschen. Wenn der Abfallwirtschaftsbetrieb daher bei der Kalkulation der Leerungsgebühr für eine nutzerfinanzierte kommunale Wertstofftonne (keine Gelbe Tonne) eine Zahl von noch 14.000 Behältern zu Grunde legte, erscheint dies folgerichtig. Der Kreistag hat deshalb dieser Kalkulationsannahme für die nutzerfinanzierte kommunale Wertstofftonne als Zusatzangebot zum bestehenden Bringsystem ebenfalls zugestimmt.



Roland Bernhard